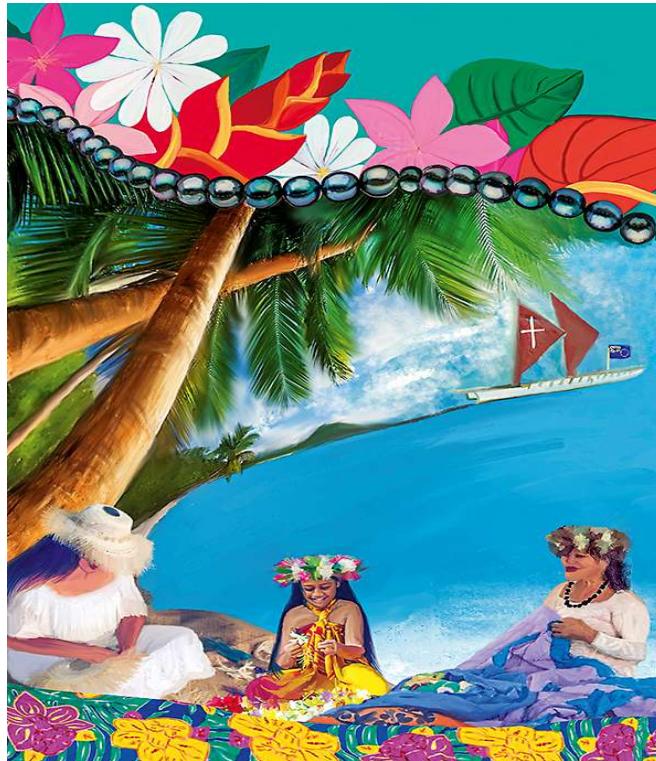




Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen in Österreich



Jahresbericht 2024/2025



Kia Orana – mögest du ein langes und erfülltes Leben führen.
So haben wir einander am Freitag, den 7. März 2025 zur Feier des Weltgebetstags begrüßt.
„wunderbar geschaffen“
haben Frauen von den Cookinseln als Titel gewählt, angelehnt an Psalm 139.
Sie erzählen von den Natur-Schönheiten ihrer Heimat und sind sich bewusst, dass auch wir
Menschen wunderbar geschaffen sind.

In Österreich ist der Weltgebetstag (WGT) in ca. 360 Gemeinden ein fixer Bestandteil des kirchlichen Kalenders und wird hauptsächlich ökumenisch vorbereitet und gefeiert.


**Herzlichen
Danke!**

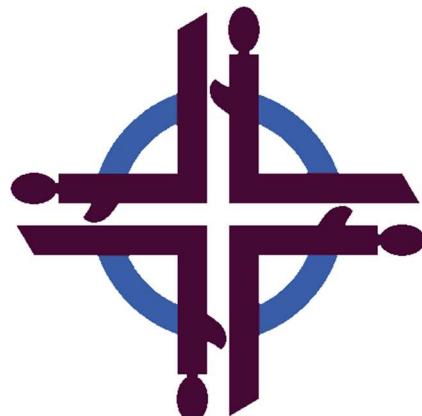
an alle Frauen und Männer, die durch ihre Kollekten und Spenden dazu beitragen, dass wir die zugesagten Projekte durchführen können.



Das Vorbereitungstreffen zum WGT 2025 fand vom 8.- 10. November 2024 in der Cusanus Akademie in Brixen/Südtirol statt.



Die Katholische Frauenbewegung („Kfb“) Südtirol konnte Frau Prof. Dr. Maria Theresia Ploner für die Bibelarbeit gewinnen.





Rückblick zwischen WGT 2024 - Juni 2025

Mai: Helena Jovic tritt ihre Arbeitsstelle als Sekretärin mit 20 Wochenstunden an

Juni: Wahlen der Funktionsträgerinnen im Vorstand

Bei der Vorstandssitzung im Juni wurden die Funktionsträgerinnen neu gewählt.

Dankenswerter Weise haben sich alle Frauen dazu bereit erklärt ihre Aufgaben noch eine Funktionsperiode auszuüben:

Vorsitzende: Brigitte Zinnburg

Stellvertretende Vorsitzende: Eva Lochmann

Stellvertretende Vorsitzende: Eva Oberhauser

Finanzreferentin: Elisabeth Papauschek

Stellvertretende Finanzreferentin: Tania Zawadil

Protokollantin: Brigitte Hany

Stellvertretende Protokollantin: Gertrude Rohrmoser

Liturgie: Eva-Teresa Repits



Juli: Vorstandsklausur mit Birgit Traxler

August: Begräbnis Monika Heitz, ehemalige Vorstandsfrau

AG zur Vorbereitung der Multiplikatorinnentagung 2025

September: Begräbnis Waltraut Kovacic, langjährige Mitarbeiterin im Liturgie-Team

Oktober: WGT – DACH-Liturgieteam per ZOOM

November: Multiplikatorinnentagung in Brixen/Südtirol



Jänner: Neujahrsempfang in der Evangelischen Matthäuskirche

Dankgottesdienst Kardinal Schönborn

Ökumenischer Empfang Erzbischof Salzburg

Ökumenischer Gottesdienst in der Gebetswoche der Einheit der Christen in der Neuapostolischen Gemeinde Salzburg

Vesper in der rumänisch-orthodoxen Gemeinde Salzburg



Februar: Vortrag Jan Pingel in der Geschäftsstelle des WGT im Otto-Mauer-Zentrum (OMZ) in Wien und per ZOOM:
"Zwischen Meeresschutz und Tiefseebergbau - die Welt blickt auf die Cookinseln"

Pro Oriente "Abschied und Neubeginn"

Ökumenisches Friedensgebet zum Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine



März: WGT-Gottesdienst in Alpbach in Tirol mit neuem Team



März: Jubiläum 50 Jahre WGT und 30 Jahre Evangelische Frauenarbeit
in Hermannstadt/Sibiu in Rumänien



April: Ökumenische Osternacht in Maria Plain/Salzburg
und Ökumenische Ostervesper im Salzburger Dom

Regine Michalek aus der altkatholischen Kirche kommt ins Team, das Eva Repits aus persönlichen Gründen verlässt



Das Foto entstand am „**Thursday in black**“,
einer Aktion des Weltkirchenrates
gegen Gewalt und Vergewaltigung



Mai: WGT-Begegnungstag in Salzburg zum Thema:
„Intersektionaler Feminismus als praktisches Werkzeug“
mit Mara Zöller, Entwicklungspolitische Bildungsreferentin bei Brot für die Welt



Juni: WGT-Europakonferenz in Edinburgh/Schottland
DACH-Delegation mit den anwesenden Frauen vom Internationalen Komitee.





Zum Thema „**Reisen mit Hoffnung**“ trafen sich 64 Frauen aus 28 Europäischen Ländern. Unsere Weltpräsidentin Joyce Larko Steiner reiste aus Ghana an und die Geschäftsführerin Katie Reimer aus der Geschäftsstelle in New York.



Bericht Projekte Weltgebetstag 2025

„wunderbar geschaffen!“ trifft nicht nur auf die Cookinseln zu, woher die Liturgie 2025 stammte, sondern auf uns alle und die Welt die uns umgibt. Der Weltgebetstag der Frauen in Österreich versucht in seiner Projektförderung dazu beizutragen, diese wunderbar geschaffene Welt zu erhalten. Denn auch zukünftige Generationen sollen sie in dieser Schönheit, wie wir sie kennen, erleben dürfen. 2025 standen deswegen Projekte im Vordergrund, die nachhaltige Wirtschaftsformen, wie viele indigene Gruppierungen es vorleben, unterstützen.

„wunderbar geschaffen!“ steht auch für uns Menschen: Wir sind gut, so wie wir sind. Deswegen standen unter anderem auch Projekte im Vordergrund, die das Selbstbewusstsein von Frauen stärken, wie z.B. ein Projekt mit jungen Müttern und ein Projekt, das Müttern zeigt, dass Stillen gesund und gut für ihre Kinder ist. Die Körper der Frauen sind eben auch „wunderbar geschaffen!“.

*Mag.a Verena Bauer, MBA
Projektreferentin*

Projekte, die „wunderbar Geschaffenes“ erhalten

Indonesien, Westpapua - Stärkung indigener Frauen



Asia Justice and Rights (AJAR)

In Biak, einer Insel der indonesischen Provinz Westpapua, leiden indigene Frauen unter Armut und Landraub. Viele können ihre Familien kaum ernähren, weil sie ihren Wald verloren haben oder gegen die niedrigen Preise großer Konzerne kein Einkommen erzielen.

Die Menschenrechtsorganisation *Asia Justice and Rights (AJAR)* unterstützt

diese Frauen in ihrem Einsatz für Gleichberechtigung und gegen Gewalt. Ziel des Weltgebetstagsprojekts ist es, indigene Frauen zu stärken, die geschlechtsspezifische Gewalt überlebt haben, und ihr Recht auf eine sichere Lebensgrundlage zu fördern.

Gemeinsam mit der Papuan Women Working Group entwickelt AJAR frauenzentrierte Strategien für nachhaltige Lebensweisen in den Gemeinschaften. Durch die Zusammenarbeit mit WGT Deutschland und WGT Schweiz ist eine langfristige Förderung dieses Projekts gesichert.

Fördersumme: € 6.490 Förderdauer: 2025

(DACH-Fördersumme gesamt: € 40.643 DACH-Förderdauer gesamt: 2024 - 2025)



Indonesien, Ost-Java - Nachhaltige Forstwirtschaft, ökonomische Entwicklung und Aufklärung zu Auswirkungen des Klimawandels

Brenjönk



© Brenjönk

Großkonzerne dominieren mit ihrem Landbesitz und Kapital die Forstwirtschaft in Indonesien. Gleichzeitig leben rund 50–60 Millionen Landwirt*innen von forstwirtschaftlicher Arbeit, doch nur fünf Prozent von ihnen sind Frauen. Klimaveränderungen wie steigende Temperaturen, Hitzewellen, Wirbelstürme und Überschwemmungen beeinträchtigen die Erträge zunehmend.

Die WGT-Partnerorganisation Brenjönk, 2001 gegründet, setzt sich in Ost-Java für das wirtschaftliche Empowerment von Frauen, ökologischen Landbau, Umweltschutz und bessere Ernährungsgrundlagen ländlicher Familien ein. Sie verfügt über breite Erfahrung in der Stärkung von Dorfgemeinschaften durch landwirtschaftliche Einkommen und finanziert sich über den Verkauf eigener Produkte sowie lokale und internationale

Fördermittel. Nach der gemeinsamen Förderung 2021 wird auch das Projekt 2025 wieder als DACH-Projekt mit WGT Deutschland und WGT Schweiz umgesetzt.

Geplant sind 30 Frauengruppen in der Forstwirtschaft. Sie erhalten eine fachliche Ausbildung und werden im Anbau und Vertrieb von bio-zertifizierten Produkten unternehmerisch tätig. Damit steigern sie ihr Einkommen, sichern ihre Familien und tragen zum Schutz von Klima und Biodiversität bei.

Fördersumme: € 10.000 Förderdauer: 2025

(DACH-Fördersumme gesamt: € 50.133 DACH-Förderdauer gesamt: 2024 - 2025)

Kamerun - Stärker durch Stillen

ViAllaite

Muttermilch ist die beste Ernährung für Säuglinge. Doch durch das aggressive Marketing internationaler Konzerne verzichten viele Mütter in Kamerun aufs Stillen. Die Organisation ViAllaite fördert die Gesundheit von Kleinkindern, indem sie das Stillen stärkt – im Einklang mit den Empfehlungen der WHO.

Längereres Stillen trägt zudem oft zu größeren Abständen zwischen Geburten bei, was die Bildungschancen älterer Töchter verbessert, denn oft müssen diese zu Hause bleiben, um auf ihre kleineren Geschwister aufzupassen.

ViAllaite verfügt über zwei Beraterinnen für Kinderernährung und Stillen, die regelmäßig Partnerkrankenhäuser besuchen. Dort informieren sie Mütter, geben praktische Tipps und stärken ihr Vertrauen in die eigene Stillfähigkeit.



© ViAllaite

Fördersumme: € 20.000

Förderdauer: 2025 - 2026



Kenia, Slum Korogocho in Nairobi - Programm für Teenager-Mütter

MDC Makao über Brot für die Welt Österreich

In Kenia ist jedes fünfte Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren schwanger oder bereits Mutter. Viele müssen die Schule abbrechen und leben ausgegrenzt. Um sich und ihr Kind zu ernähren, sehen manche in Prostitution den einzigen Ausweg.

Das Programm der Partnerorganisation MDC Makao ist Teil des Sozial- und Gesundheits-zentrums des Projekts Hope for Future. Es betreut derzeit 45 junge Mütter zwischen 14 und 25 Jahren mit insgesamt 62 Kindern, meist zwischen einem Monat und sechs Jahren. Einige Kinder sind HIV-positiv oder waren zu Beginn des Projekts unterernährt.



© BfdW Österreich

Bei wöchentlichen Treffen erhalten die Mütter Essenspaket, Hygieneartikel und Schulungen, um sich selbst zu versorgen und ihr Leben zu bewältigen. Beratung und Begleitung helfen ihnen, neue Hoffnung zu schöpfen, Selbstvertrauen zu gewinnen und positiv in die Zukunft zu blicken.

Fördersumme: € 30.000

Förderdauer: 2025 - 2027

Weitere Projekte weltweit:

Bildungsprojekte

Elfenbeinküste - Ausbildung von benachteiligten Mädchen

Aide à la Jeunesse Africaine Défavorisée (AJAD)



Laut einer 2015 durchgeföhrten Erhebung beträgt die Armutssquote bei Frauen in städtischen Gebieten in der Elfenbeinküste rund 45 % und in ländlichen Gebieten sogar fast 60 %. Viele werden jung verheiratet, was dauerhafte Folgen für ihre Gesundheit, ihren Zugang zu Bildung und ihre Selbstbestimmung hat. Die NGO *Aide à la Jeunesse Africaine Défavorisée (AJAD)* bietet 20 jungen Mädchen eine Ausbildung, die ihre unternehmerischen Fähigkeiten schult. Angedachte Bereiche sind u.a. Friseur- und

Kosmetikkurse, Maniküre-Pediküre, Schönheits- und Gesichtsbehandlungen, Nähkurse, Konditoreikurse, Dekorationskurse (Dekoration von Veranstaltungen und Innenräumen), Workshops zur Herstellung von Schmuck, aber auch Kurse und Trainings im Bereich Alphabetisierung, Finanzmanagement, politischer Bildung, Sexualerziehung, Solidarität, eheliche Beziehungen und Elternschaft, Frauenrechte, psychische Gesundheit und psychologische Betreuung.

Fördersumme: € 10.000

Förderdauer: 2025



Österreich, Wien - Digitalisierungskurse für Frauen

CONCORDIA Lern- und Familienzentrum (LenZ)



© CONCORDIA

CONCORDIA setzt Projekte in Südosteuropa um. Seit 2016 betreuen sie aber auch das Lern und Familienzentrum (LenZ) im zweiten Wiener Gemeindebezirk für Kinder, Jugendliche und Familien mit Migrations- und Zuwander*innenhintergrund.

Im Rahmen des Projekts sollen Frauen mit Migrationshintergrund Kenntnisse im Bereich Digitalisierung erhalten. Zielgruppe sind Frauen, die keinerlei

Vorkenntnisse aufweisen. Durch die Kurse erhalten sie bessere Chancen im Erwerbs- und Privatleben. Sie lernen mit den gängigsten Programmen wie Word, Excel und Power Point zu arbeiten, sowie im Internet zu recherchieren, Konversation via Email, aber auch den Umgang mit neuen Technologien wie Künstliche Intelligenz (ChatGPT). Diese Schulung soll ihnen helfen eine Arbeit zu finden. Im Jahr 2022 standen nur 63,2% Frauen mit Migrationshintergrund in Österreich im Erwerbsleben.

Fördersumme: € 24.000

Förderdauer: 2025 - 2027

Indien, Tamilnadu - Bildung für Mädchen und junge Frauen

Mahalir Vidiyal Stiftung

Im Zentrum des Projekts der *Mahalir Vidiyal Stiftung* steht die Schulbildung von Mädchen. Das Ziel ist sie finanziell zu unterstützen und zu begleiten, damit sie erfolgreich eine höhere Bildung abschließen können. Das Projekt deckt einen großen Teil der Ausgaben wie Schulgebühren, Unterkunft, Reisespesen, Bücher, Essen, etc. ab. Jedes Jahr soll dadurch 10 bis 15 Mädchen die Möglichkeit gegeben werden die Schule zu besuchen. Es werden Mädchen bevorzugt, die aus schwierigen ökonomischen und sozialen Verhältnissen stammen. Das Projekt begann 2024, seitdem wurden 27 Stipendien vergeben.



© VANAKKAM

Fördersumme: € 30.000

Förderdauer: 2024 - 2026

Tansania, Arusha - Eröffnung von Bildungsmöglichkeiten für die Ärmsten der Bevölkerung

Africa Amini Alama



© Africa Amini Alama

Die Organisation *Africa Amini Alama* hat in Arusha eine medizinische Klinik, ein Waisenhaus, drei Primary Schools und zwei Secondary Schools (AHS und Tourismusschule) aufgebaut. Daneben gibt es verschiedene Sozialprojekte zur Unterstützung von Kindern und alleinstehenden Frauen. Im Rahmen des WGT-Projekts werden Schuluniformen, Schulmöbel wie Sessel und Schultische aus Holz, Weiterbildungs-Seminare für Lehrer*innen und Kleinprojekte für



alleinerziehende Mütter finanziert. Das Projekt wurde 2023 zum ersten Mal umgesetzt. Im vergangenen Jahr, also 2024, wurden wieder Schüler*innen der Grundschule Simba-Vision unterstützt. So wurden 30 Schuluniformen gekauft, Schreibmaterialien und Schulmöbel. Es wurden Reparaturen am Gebäude durchgeführt und insgesamt 20 Frauenprojekte erhielten eine Anschubfinanzierung. Weiters wurden die Lehrer*innen in Lehrmethoden von Montessori fortgebildet.

Fördersumme: € 30.000

Förderdauer: 2023 - 2025

Friedensarbeit

Bildung und Friedenserziehung von Frauen und Jugendlichen

Palästina, Westbank



© Sumaya Farhat-Naser

Frauen und Mädchen sind besonders von Gewalt und dem israelisch-palästinensischen Konflikt betroffen. Sie leben öfters in Armut und haben weniger Möglichkeiten, an der von Männern dominierten palästinensischen Gesellschaft aktiv mitzuwirken. Ziel dieses Projekts ist es deswegen, die Position von Frauen und Mädchen zu stärken. In Workshops, Seminaren und Kursen lernen Frauen, Mädchen und Jungen die Fähigkeit zum Dialog und zur Bewältigung von Konflikten auf

familiärer und gesamtgesellschaftlicher Ebene. Durchgeführt werden die Veranstaltungen in Kooperation mit Schulen und in Räumen der im Rahmen des Projekts gegründeten Frauenkooperativen in Deir Ibsee und in Ein Arik.

Das Projekt wird von der palästinensischen Christin und Friedensaktivistin, *Dr.in Sumaya Farhat-Naser* geleitet und gemeinsam mit dem Weltgebetstag Deutschland und dem Weltgebetstag Schweiz als DACH-Projekt gefördert. Dr.in Sumaya Farhat-Naser berichtete, dass die Arbeit seit dem 7. Oktober 2023 noch schwieriger geworden ist, auch in 2024 standen sie vor großen Herausforderungen, da ihre Bewegungsfreiheit im Westjordanland immer weiter eingeschränkt wird, aber sie gibt dennoch nicht auf.

Fördersumme: € 31.000 Förderdauer: 2022 - 2024

(DACH-Fördersumme gesamt: € 54.000 DACH-Förderdauer gesamt: 2022 - 2025)

Palästina, Gaza - Saida (Glück): Beduininnen decken ihre Grundbedürfnisse und erhalten psychosoziale Unterstützung

FRIEDA - Die feministische Friedensorganisation (ehem. Cfd - Christlicher Friedensdienst)

Die Umsetzung dieses Projekts war 2024 geplant, aber durch den Ausbruch des Krieges konnte es nicht umgesetzt werden. Um Beduinenvrouwen in Gaza wirtschaftlich zu stärken, war geplant, die Beduin-Frauenkooperative *Zeina* im Dorf Um-Al-Naser in der Produktion von nachhaltigen Spielsachen zu unterstützen. Dies ist nun nicht mehr in dieser Form möglich. Derzeit umfasst



© cfd



das Projekt die Bereitstellung von lebenswichtigen Gütern wie Nahrungsmittel für die Familien, die psychosoziale Unterstützung der Frauen und ihrer Kinder sowie die Einrichtung eines Gemeinschaftsraumes mit Arbeitswerkzeugen, so dass sie ihre berufliche Tätigkeit wieder aufnehmen können. Sie können zusätzlich an Schulungen und Weiterbildungsprogrammen teilnehmen.

Fördersumme: € 10.000 Förderdauer NEU: 2025 - 2026
 (DACH-Fördersumme gesamt: € 32.000 DACH-Förderdauer gesamt: 2023 - 2026)

Gegen Gewalt an Frauen

Albanien - Unterstützung der Verletzlichsten, speziell Opfer von häuslicher Gewalt

Human Rights in Democracy Centre (HRDC)



Trotz gesetzlicher Fortschritte und des Engagements der Regierung ist häusliche und geschlechtsspezifische Gewalt in Albanien weiterhin weit verbreitet. Mehr als die Hälfte der Frauen zwischen 18 und 74 Jahren erlebt sie mindestens einmal im Leben.

Die Partnerorganisation *Human Rights in Democracy Centre (HRDC)* setzt sich für Menschenrechte und den Schutz von Frauen vor Gewalt ein. Das Projekt führt lokale

Sensibilisierungskampagnen durch, um Einstellungen und Verhaltensweisen zu verändern, die Gewalt tolerieren oder als Familienangelegenheit betrachten.

Zudem bietet HRDC Informationsveranstaltungen, Rechtsberatung und Unterstützung für Betroffene an. 2024 wurden 30 Frauen begleitet und an zentrale Hilfsstellen vermittelt. Das Projekt wurde um ein weiteres Jahr bis 2025 verlängert.

Fördersumme: € 40.000
 Förderdauer: 2022 - 2025

Projekte im Gesundheitsbereich

DR Kongo, Süd-Kivu - Kapazitätsaufbau für Krankenschwestern und Hebammen

Mothers and Midwives Support umgesetzt durch Idjwi Health Zone Office



Auf der Insel Idjwi im Kivu-See verfügen nur drei von 22 Gesundheitszentren über ausgebildete Geburtshelferinnen. Wegen der Abgeschiedenheit und hohen Transportkosten bleiben viele Frauen ohne medizinische Betreuung, sodass traditionelle Hebammen eine zentrale Rolle spielen.

Das Projekt unterstützt ein Ausbildungsprogramm für 85 Hebammen auf Idjwi, durchgeführt von Fachkräften des Gesundheitswesens. Die Schulungen finden drei- bis viermal pro Jahr statt. *Mothers and Midwives Support* plant eine einjährige Ausbildung in zwölf Modulen. Eine gut ausgebildete Hebamme kann jedes Jahr bis zu 500 Müttern und Neugeborenen helfen.

Fördersumme: € 10.000
 Förderdauer: 2025



KINDERPROJEKT: Nigeria, Lago - Täglich eine Mahlzeit

HopeVision



© HopeVision

Lagos ist eine der größten und am schnellsten wachsenden Städte der Welt, mit geschätzten 15 Millionen Einwohner*innen und einer jährlichen Wachstumsrate von 3,5 %. Ilaje Bariga ist ein überfüllter Slum, wo sich die Schule *HopeVision* befindet. Sie umfasst einen Kindergarten und eine Grundschule. Die Kinder sind unterernährt und kommen oft mit leerem Magen zur Schule. Viele Kinder kommen nicht zur Schule, da sie für ihr

tägliches Essen arbeiten müssen. Die tägliche Mahlzeit in der Schule ist deswegen von entscheidender Bedeutung, um den schlechten Ernährungszustand der Kinder zu verbessern und die Kinder zum Schulbesuch zu bewegen.

Das Projekt wird zusammen mit dem Weltgebetstag Schweiz gefördert.

*Fördersumme: € 12.000 Förderdauer: 2025 und 2027
(ACH-Fördersumme gesamt: € 18.000 ACH-Förderdauer gesamt: 2025 - 2027)*

Indigene Frauen stärken

Kenia, Kajiado County – Indigene Frauen stärken



Spring in the Arid and Semi-arid Lands (SASAL)

Im kenianischen Bezirk Magadi im Süden von Kajiado leben viele Frauen noch unter patriarchalen Strukturen, die sie von Entscheidungen, Führungsrollen und wirtschaftlichen Aktivitäten ausschließen. Ihre Stimme wurde dadurch immer schwächer.

Die Organisation *Spring in the Arid and Semi-arid Lands (SASAL)* stärkt indigene Frauen und Mädchen aus Hirtengemeinschaften,

indem sie praktische Kenntnisse und Selbstvertrauen fördert. Das Programm vermittelt Fähigkeiten in Bereichen wie Selbstbestärkung, Einkommensdiversifizierung angesichts des Klimawandels, Gewaltprävention, Gleichstellung, Finanzwissen sowie Techniken zur Wassergewinnung und -speicherung. So werden Geschlechtergerechtigkeit und Widerstandskraft gegenüber dem Klimawandel gestärkt.

Im Rahmen der Förderung durch den Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen sind Gemeindeberatungen, Schulungen, Mentorinnenprogramme und Starthilfen für einkommensschaffende Frauengruppen geplant.

Fördersumme: € 30.000 Förderdauer: 2025 - 2027



Im Jahr 2025 abgeschlossene Projekte

Guatemala - Stärkung der Führungskräfte von indigenen Frauen und Frauen am Land *MIRIAM Verein zur intellektuellen Förderung von Frauen*



© MIRIAM Guatemala

Guatemala ist ein Land, das in Bezug auf die Wahrung der Menschenrechte von Frauen und Mädchen gravierende Missstände aufweist. *MIRIAM Verein zur intellektuellen Förderung von Frauen* wird vom Weltgebetstag der Frauen in Österreich seit 2013 gefördert. Im Rahmen dieses Projektes erhielten Frauen vom Land oder mit indigenen Wurzeln finanzielle Unterstützung für eine Ausbildung an einer Hochschule. Gleichzeitig wurden sie zu Promotorinnen für die Rechte von Frauen und gegen Gewalt an Frauen ausgebildet. Im

Rahmen des „Nationalen Netzwerks von Promotorinnen für ein erfülltes Leben für Frauen“ wurden zusätzlich im Rahmen des Projektes 136 Frauen und Männer ausgebildet, die zum Thema Gewalt gegen Frauen sensibilisieren, Fälle von Gewalt aufdecken, Anzeigen unterstützen und den Zugang zu Gerichten ermöglichen.

Fördersumme: € 30.000

Förderdauer: 2021 - 2023 (Projektverlängerung bis 2024)

Kamerun - Frauen am Land und junge Frauen stärken

Tertiarschwestern



©Tertiarschwestern

In den englischsprachigen Provinzen im Nord- und Südwesten Kameruns herrscht ein Sezessionskonflikt, der durch Gewalt und Vertreibung gekennzeichnet ist. Eine politische Lösung ist nicht in Sicht. Dieses Projekt zielte darauf ab, die Lebensbedingungen von Frauen und Kindern in den betroffenen Gebieten zu verbessern. Die *Tertiarschwestern* des heiligen Franziskus sind eine der wenigen die in dieser Region unterstützend tätig sind und sich noch frei bewegen können. Sie unterstützen vor allem

Frauen in den ländlichen Gebieten und obdachlose Kinder. Ziel des vom WGT unterstützten Projekts war es, Frauen zu helfen das Erlebte zu verarbeiten und ihnen wieder einen positiven Blick auf die Zukunft zu geben. Konkret erhielten 800 Frauen psycho-spirituelle Betreuung, um die erlebte Gewalt und die dadurch ausgelösten Traumata zu überwinden. Diese 800 Frauen erhielten auch eine Fortbildung im Bereich nachhaltiger Landwirtschaft mit dem Ziel sie dabei zu unterstützen ein Einkommen zu erzielen, indem sie die produzierten Produkte gewinnbringend verkaufen. Am Ende der Ausbildung erhielten sie Samen und Dünger als Startpaket. Im Rahmen des Projekts wurden auch 15 Waisenkinder, die auf der Straße lebten, aufgenommen. Sie erhielten eine Unterkunft und eine Ausbildung.

Fördersumme: € 30.000

Förderdauer: 2022 - 2024



Italien, Rom - You are Welcome: Sozial- und Gesundheitsprogramme für schwangere Flüchtlinge und Migrantinnen SOFIA



Die *Salvatorianer* entwickelten ein Programm, das Flüchtlingen und Einwanderer*innen in Rom kostenlose medizinische, psychologische und soziale Hilfe anbietet. Im Rahmen des WGT-Projekts war geplant, schwangere Frauen während der gesamten Schwangerschaft und in den ersten Monaten nach der Geburt physische und psychologische Unterstützung zu bieten, wobei das ungeborene Kind, die Frau, das Paar und die Familie im Mittelpunkt stehen. Leider konnte das Projekt nicht umgesetzt werden. Die Fördersumme wurde an den WGT zurücküberwiesen und wird verwendet um ein anderes Projekt zu unterstützen.

NICHT UMGESETZT

Nepal - Durch Empowerment Frauenhandel verhindern Education Training and Service for Community Nepal (ETSC)



Der Distrikt Makwanpur in Nepal gilt als Hauptherkunftsregion für Zwangsprostituierte, die in den Bordellen der indischen Großstädte landen und für Haushalte angestellte, die in die Golfstaaten verkauft werden. Die vom WGT unterstützte Organisation *Education Training and Service for Community Nepal* (ETSC) bildete im Rahmen der Projektförderung Multiplikatorinnen aus, die Mobilisierung und Aufklärungsarbeit gegen Frauenhandel gepaart mit Fortbildungen und Einkommen schaffende

Maßnahmen betreiben. Ein zentraler Faktor war der Einbezug von Männern durch sogenannte ‚Men's support' Gruppen. Das beinhaltete Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung von Männern gegenüber häuslicher Gewalt, Frauenhandel und die Notwendigkeit von mehr Geschlechtergerechtigkeit.

Fördersumme: € 28.000
Förderdauer: 2022 - 2024

Österreich, Wien - Zurale Seja – Starke Mädchen! Romano Centro

Im *Romano Centro* sind Roma aus unterschiedlichen Gruppen vertreten. Sie setzen sich gemeinsam für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Roma und gegen deren Diskriminierung in Österreich ein. Dieses konkrete Projekt hatte zum Ziel, Roma-Mädchen in Wien zu stärken. Es wurden mehrtägige Aktivitäten außerhalb Wiens ("Mädchenwoche") umgesetzt sowie ein buntes Angebot in Wien: Diskussions-



© Romano Centro



runden, Besuche von relevanten Einrichtungen, Freizeit- und Kulturaktivitäten. Der Austausch mit Vorbildern und Expert*innen hat es den Mädchen ermöglicht, sich regelmäßig mit wichtigen Themen auseinanderzusetzen. Dabei wurden Themen behandelt wie die Geschichte der Roma oder Roma-Frauen in der Gesellschaft, Feminismus, Frauenrechte, Gewalt in der Familie, Beruf und Bildung, usw.

Fördersumme: € 26.460

Förderdauer: 2019 - 2024

Österreich, Wien - Unterstützung von ukrainischen Müttern und Kindern in Wien

CONCORDIA

Als Antwort auf die Ankunft vieler aus der Ukraine geflüchteten Frauen und Kinder in Wien wurde im April 2022 von CONCORDIA speziell für diese Gruppe ein Projekt gestartet. Dieses wurde bereits kurz nach Beginn von WGT-Österreich unterstützt und bis 2024 gefördert.

Im Rahmen des Projekts erhielten Frauen und Mütter im Lern- und Familienzentrum (LenZ) im zweiten Wiener Gemeindebezirk Unterstützung bei Amtswegen sowie bei der Bewältigung ihres Alltags (Anmeldung, Schule, Freizeit, etc.). Vor allem aber wurde geflüchteten Frauen und deren Kindern eine Tagesstruktur geboten. Im informellen Rahmen wurde Deutsch unterrichtet und Zeit miteinander verbracht.



© CONCORDIA

Fördersumme: € 15.000

Förderdauer: 2023 - 2024

Palästina, Westbank - Mobilisierung junger Frauen und Männer gegen Gender Based Violence

Zentrum für Rechtshilfe und Beratung (WCLAC)



Gewalt gegen Frauen hat in den palästinensischen Gebieten viele Ursachen. Patriarchale Strukturen fördern auf familiärer Ebene physische und psychische Gewalt. Die militärische Besatzung mit Einschränkungen, Blockaden und Zerstörungen prägt zusätzlich ein Umfeld, in dem Gewalt allgegenwärtig ist. Fehlende Demokratisierung, Clan-Justiz, religiöser Extremismus und die Folgen der Pandemie verschärfen die Lage weiter. Das 1991 gegründete „Zentrum für Rechtshilfe und Beratung“ (WCLAC) setzt sich gegen geschlechtsspezifische Gewalt im privaten und öffentlichen Raum ein. Es stärkt den Frauen- und Menschenrechtsdiskurs unter Jugendlichen und Studierenden und fördert so langfristig eine gesellschaftliche und politische Veränderung zugunsten von Frauen und Mädchen. Die Arbeit von WCLAC wurde als DACH-Projekt in Zusammenarbeit mit WGT Deutschland, Österreich und Schweiz unterstützt.

Fördersumme: € 10.000 Förderdauer: 2024

(DACH-Fördersumme gesamt: € 60.000 DACH-Förderdauer gesamt: 2023 - 2024)



Palästina, Jerusalem - Ökumenisches Begleitprogramm in Palästina und Israel (EAPPI)

Diakonie ACT Austria, Internationaler Versöhnungsbund und Pax Christi



© EAPPI

EAPPI ist ein Programm des Weltkirchenrats, das gut vorbereitete internationale Beobachter*innen für jeweils drei Monate nach Palästina und Israel sendet, um an besonders gefährdeten Plätzen Menschen und Gruppen zu unterstützen, die sich für ein friedliches Zusammenleben einsetzen. Sie begleiten die lokale Bevölkerung in ihrem Bemühen um die Einhaltung internationalen Rechts sowie der Menschenrechte. Ihr

Auftrag ist es, Palästinenser*innen und Israelis bei ihren gewaltlosen Aktionen und gemeinsamen Anstrengungen zur Beendigung der Besatzung zu begleiten. Die Teilnehmer*innen des Programms beobachten die Lage vor Ort und melden Verstöße gegen die Menschenrechte und das humanitäre Völkerrecht an die UNO. Sie unterstützen Aktionen gewaltloser Widerstands an der Seite lokaler christlicher und muslimischer Palästinenser*innen und israelischer Friedensaktivist*innen, gewähren Schutz durch ihre gewaltlose Anwesenheit. Im Rahmen des WGT-Projekts wurde ein 3-monatiger Einsatz finanziert.

Fördersumme: € 10.000

Förderdauer: 2024

KINDERPROJEKT:

Palästina, Betlehem - Gesundes Essen für Schulkinder

Kinder brauchen für ein normales Wachstum und eine gute geistige Entwicklung eine abwechslungsreiche und nährstoffreiche Ernährung. Diese können viele Eltern in Palästina oft nicht sicherstellen, sodass viele Kinder nicht genug oder das Falsche zu essen bekommen. Das Hauptziel des Kinderprojekts in Palästina war es, diese Situation zu verbessern. Dafür sorgten die *Salesianer Schwestern* von Cremisan, einer Niederlassung der Salesianer Don Boscos in Betlehem. Die Schwestern betreiben dort einen Kindergarten und eine Volksschule mit 400 Schülerinnen und Schülern. Im Rahmen des Projekts wurden die Schulkinder mit ausgewogenen Mahlzeiten versorgt.



© Wolfgang Penn

Fördersumme: € 5.000

Förderdauer: 2024



Simbabwe - Damit sie in die Schule gehen können

St. Rupert Mayer Mission

Das Projekt unterstützte vor allem Mädchen und ihre alleinerziehenden Mütter, die sich das Schulgeld nicht leisten können. Im Rahmen des Projektes der *St. Rupert Mayer Mission* wurde Schüler*innen dank finanzieller Unterstützung der Schulbesuch ermöglicht. Weiter erhielten sie Fortbildungen in verschiedenen Bereichen wie Computerkurse, Nähkurse, usw.



© Hans Gattringer

Fördersumme: € 15.000

Förderdauer: 2022 - 2024

Taiwan, New Taipeh - Arbeitsvermittlung für Frauen des Linkou Centers

Garden of Hope Stiftung



© GoH

Die *Garden of Hope Stiftung* (GoH, „Garten der Hoffnung“) ist eine 1988 gegründete gemeinnützige Organisation, die benachteiligte Mädchen und junge Frauen unterstützt – insbesondere Überlebende sexualisierter oder häuslicher Gewalt, Menschenhandel und Zwangsprostitution.

Im Projekt wurden 75 Frauen betreut – teils aus Schutzunterkünften, teils aus dem Distrikt Linkou. Am Ende des Projekts waren 75 Prozent der Teilnehmerinnen beschäftigt: 28 in Vollzeit und 14 in Teilzeit.

Zudem erhielten sie Schulungen im Umgang mit Geld.

Das Projekt wurde gemeinsam mit dem Weltgebetstag Deutschland und Schweiz von 2022 bis 2023 gefördert. Dank der Unterstützung

durch den WGT-Tschechien und den WGT-Italien konnte das Projekt auch 2024 gefördert werden.

Fördersumme: € 8.000

Förderdauer: 2024

Tansania, Daressalam - Hilfe zur Selbsthilfe

PA1-Together for Africa

In Tansania haben Bildung und berufliche Ausbildung für Frauen nach wie vor einen geringen Stellenwert. Viele sind sozial und wirtschaftlich benachteiligt.

Die Organisation PA1–Together for Africa unterstützt Frauen dabei, Armut und Abhängigkeit zu überwinden und ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen. Im Rahmen des Projekts wurden im Ausbildungszentrum mit Schwerpunkt Nähen 30 junge Frauen geschult. Am Ende des Projekts hatten rund 70 Prozent eine Beschäftigung gefunden. Ergänzend erhielten sie Kurse in Batik-Stofffärbung, Frisurenpflege, Englisch, Gartenbau, Tierhaltung, Computerkenntnissen sowie Haushalts-, Ethik- und Umwelterziehung.



©PA1-Togther for Africa

Fördersumme: € 12.000

Förderdauer: 2024

Uganda, Wakiso County - Trainings für junge Frauen und Mädchen

Youth and Women Initiative for Sustainable Development (YWISD)

In Wakiso, Uganda, sind rund 80 Prozent der Menschen arbeitslos. Viele Frauen sehen in Prostitution den einzigen Ausweg. Vielen fehlen praktische Fähigkeiten, einige haben keine Schule besucht, und selbst Schulabgängerinnen finden kaum Arbeit. Die COVID-19-Pandemie hat die Lage weiter verschärft.

Das Projekt der Organisation Youth and Women Initiative for Sustainable Development (YWISD) richtet in Wakiso Sub County, insbesondere im Dorf Bulaga, eine niedrigschwellige Berufswerkstatt ein. Dort erhalten arbeitslose und ungelernte Frauen Schulungen in Schneiderei und Bäckerei.

Im Rahmen des Weltgebetstagsprojekts nahmen 100 Frauen teil – 50 in der Bäckerei- und 50 in der Näh-Ausbildung. Die kurzen, praxisnahen Trainings waren gezielt auf ihre Lebenssituation und Bedürfnisse abgestimmt.



Fördersumme: € 11.500

Förderdauer: 2024

Weiterführende Informationen zu unseren Projekten erhalten Sie auf:

<http://weltgebetstag.at/projekte/>



Finanzbericht

für den Zeitraum 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025

Mittelherkunft

I.	Spenden				
	a) ungewidmete Spenden				
	1. Kolleken Weltgebetstag	178 248,89			
	2. sonstige ungewidmete Spenden	13 609,71			
	b) gewidmete Spenden				
	1. Kolleken Weltgebetstag	2 344,40			
	2. sonstige gewidmete Spenden	1 193,28			195 396,28
II.	Sonstige Einnahmen				
	a) Vermögensverwaltung	6,95			
	b) sonstige andere Einnahmen				
	1. Materialverkauf	14 321,38			
	2. Zuschüsse von privaten Organisationen	2 000,00			16 328,33
III.	Auflösung von Rücklagen				18 000,00
	Summe Mittelherkunft				229 724,61

Mittelverwendung

I.	Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke				
	a) Leistungen aus Projektarbeit				
	1. Projektunterstützung	129 326,00			
	2. Projektvorbereitung und -durchführung	15 663,26			144 989,26
	b) Bildungs- und Informationsarbeit				
	1. allgemein	49 589,17			
II.	Spendenwerbung				
	a) Öffentlichkeitsarbeit - allgemein	11 150,38			
III.	Verwaltungsaufwand				23 995,80
	Summe Mittelverwendung				229 724,61

Die ordnungsgemäße Verwendung der Spendengelder wird entsprechend den Kriterien des österreichischen Spendengütesiegels jährlich von der Progress Wirtschaftsprüfung Steuerberatung GmbH geprüft. Die unentgeltliche Leistung von vielen Mitarbeiterinnen ist ein wesentlicher Beitrag zur finanziellen Entlastung der Aufwendungen.



Spenden an den Weltgebetstag der Frauen sind steuerlich absetzbar (Reg. Nr. SO 2522).

Der Vorstand des Weltgebetstags in Österreich dankt allen Spenderinnen und Spendern und versichert den sorgfältigen Umgang mit den anvertrauten Geldern.

Elisabeth Papauschek
Finanzreferentin



Rechtsform: „Weltgebetstag der Frauen in Österreich – Ökumenisches Nationalkomitee“ ist auf der Grundlage der Statuten vom 22.04.2008 (zuletzt geändert am 09.07.2025) tätig.
Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und fördert Projekte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit und Mildtätigkeit. Seine Tätigkeit ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Der Weltgebetstag der Frauen wird in Österreich von Frauenorganisationen der christlichen Kirchen und Gemeinschaften getragen.

Das Nationalkomitee setzt sich aus den ökumenischen Teams in den Regionen zusammen.
Diesen Teams gehören Vertreterinnen der christlichen Kirchen und Gemeinschaften an, die Mitglieder und Beobachter im Ökumenischen Rat der Kirchen sind:

- Altkatholische Kirche
- Anglikanische Kirche
- Armenisch – apostolische Kirche
- Baptistengemeinde
- Evangelische Kirche A.B.
- Evangelische Kirche H.B.
- Evangelisch – Methodistische Kirche
- Orthodoxe Kirchen
- Römisch – Katholische Kirche

Dem **Vorstand des Nationalkomitees** obliegt die Verantwortung für die Spendenwerbung, die Spendenverwendung, den Datenschutz und er hat folgende Aufgaben:

- Übertragung und Herausgabe der Gottesdienstordnung und des Arbeitsmaterials
- Inhaltliche Vorbereitung des Weltgebetstages
- Bildungs- und Informationsarbeit
- Entscheidung über die Verwendung der Kollekte
- Kontakte zum Internationalen und Europa – Komitee,
- zu anderen nationalen und internationalen Frauenorganisationen und
- zum Ökumenischen Rat der Kirchen in Österreich
- Öffentlichkeitsarbeit
- Ökumenische Zusammenarbeit

Die **Funktionsträgerinnen** im Vorstand sind:

Vorsitzende: Brigitte Zinnburg, evang. A.B.

Stellvertretende Vorsitzende: Eva Lochmann, altkath.
und Eva Oberhauser, röm.-kath.

Finanzreferentin: Elisabeth Papauschek, evang.-methodistisch

Stellvertretende Finanzreferentin: Tania Zawadil, röm.-kath

Schriftührerin: Brigitte Hany, evang. A.B.

Stellvertretende Schriftührerin: Gerti Rohrmoser, evang.H.B.

Weitere Vorstandsfrau Regine Michalek, altkath.

Assistentin der Geschäftsführung und Projektbetreuung: Mag.^a Verena Bauer, MBA

Sekretärin der Geschäftsführung: Helena Jovic

Verantwortliche Personen für Spendenwerbung, -verwendung und Datenschutz:

Verena Bauer (Spender*innen-Kommunikation), Eva Lochmann (Datenschutz)

Für den Vorstand:

Brigitte Zinnburg

Vorsitzende

Elisabeth Papauschek

Finanzreferentin

Kontakt: Weltgebetstag der Frauen in Österreich – Österreichisches Nationalkomitee

1090 Wien, Otto-Mauer-Zentrum, Währinger Straße 2-4/2/22; Tel: +43 (0)1 406 7870,
E-Mail: wgt@weltgebetstag.at; www.weltgebetstag.at; ZVR 131456839